

Reiseprogramm

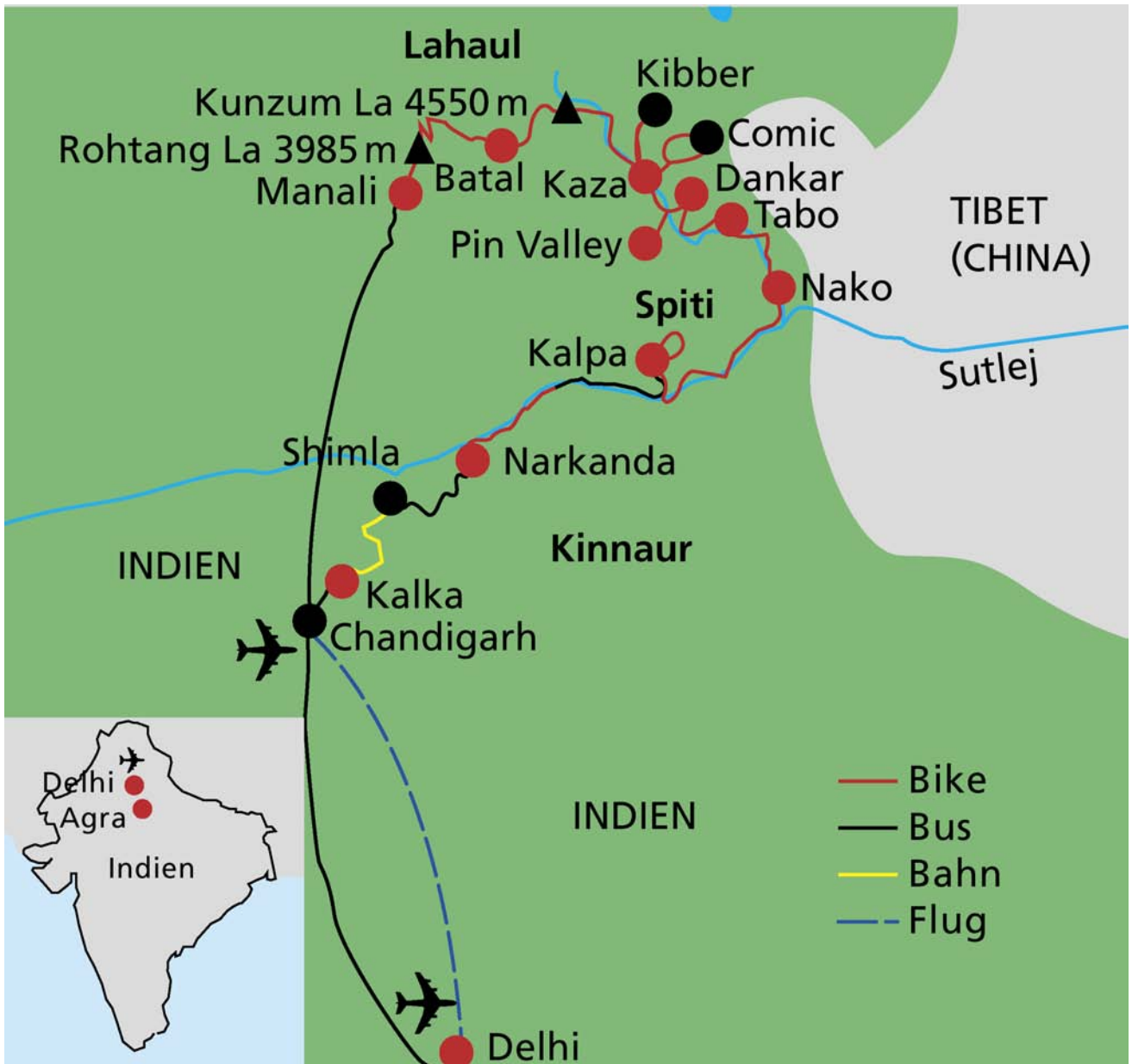
HIMALAYA Spiti & Lahaul

**Bikereise ins unbekannte Juwel am Fusse des
Himalayas**



**Zugfahrt nach Shimla
Unberührtes Kinnaur und Spiti Tal
Schneebedeckte Himalayagipfel
Kunzum La Pass 4550 m.ü.M.
Fruchtbares Lahaul Tal
Sehenswürdigkeiten Delhi**

bike adventure tours



REISEPROGRAMM

Das sagenumwobene Hochtal Spiti gehört zu den abgelegensten Regionen des Himalaya. Mit dem Mountainbike fahren wir an mächtigen, schneebedeckten Himalayariesen und Hochgebirgswüsten vorbei, die von winzigen grünen Ackerflächen und weiss getünchten Lehmziegelhäusern durchzogen sind. Der Eindruck, dass ein Stück Tibet nach Indien versetzt worden ist, täuscht nicht: Spiti, das zum ehemaligen westtibetischen Königreich Guge gehörte, wartet mit wunderbaren tibetischen Klöstern und einem gelebten Buddhismus auf. Das Gebiet war lange Zeit für Touristen nicht zugänglich und hat viel von seiner unberührten Einzigartigkeit und seiner abenteuerlichen Atmosphäre bewahren können. **Die Gebetsfahnen auf dem 4500 m.ü.M. liegenden Kunzum La Pass und die einmalig schöne Landschaft mit den abenteuerlichen Wegen werden wir so schnell nicht vergessen.**

1. Tag **Flug nach Delhi**

Wir treffen uns am späten Vormittag am Flughafen Zürich zum Check-in. Ein Nachtflug bringt uns nach Delhi, wo wir am Morgen des zweiten Tages ankommen. Flüge ab anderen Flughäfen auf Anfrage.
(Flugdetails siehe Flugplan)

2. Tag **Ankunft und Busfahrt** **(Busfahrt 230 km, 7-8 h)**

Nach unserer Ankunft in Delhi tauchen wir ein in das Treiben der Hauptstadt von Indien. Hupende Autos, Strassenverkäufer, heilige Kühe und Rikshas drängen sich auf indischen Strassen zu einem chaotischen Verkehrsgewühl. Doch irgendwie funktioniert es trotzdem. Nachdem wir die Millionenstadt hinter uns gelassen haben, beruhigt sich der Verkehr. Kurz nach Chandigarh, die Stadt die Corbusier entworfen hat, kommen wir zum bekannten Redford, wo wir uns in die Vergangenheit der Maharatschas zurückversetzt fühlen.

Übernachtung im Fort bei Kalka, (F, A)

3. Tag **Koloniale Geschichte erleben, Zugfahrt nach Shimla**

Am frühen Morgen fahren wir mit der Schmalspurbahn von Kalka nach Shimla. Diese spektakuläre Bahnstrecke wurde 2008 in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Die Bahnstrecke wurde Ende des 19. Jahrhunderts im Auftrag der britischen Kolonialregierung gebaut, um den Transport zwischen Delhi und Shimla zu vereinfachen. Die Strecke ist insgesamt 96 km lang und überwindet 1420 Höhenmeter, 864 Brücken, 102 Tunnel, 919 Kurven. Der 19. Bahnhofstopp ist Shimla. Shimla ist die Hauptstadt des indischen Bundesstates Himachal Pradesh. Schon als die englischen Kolonialherren im Jahre 1819 Shimla entdeckten, schätzten sie die kühle Höhenluft dieser malerischen Gegend. Auch wir werden uns dem entspannten kolonialen Charme dieses Ortes, von den Engländern liebevoll 'Queen of the Hills' genannt, nicht entziehen können. Es bleibt genügend Zeit für einen kleinen Spaziergang in der Hauptfussgängerzone „The Mall“ um das eine oder andere noch einzukaufen. Im Laufe des Nachmit-

tags fahren wir die gut 60 km mit dem Bus weiter bis zum Winterskiort Narkanda. Wir bauen die Bikes zusammen und geniessen den herrlichen Blick vom Guest House auf die Vorkette des Himalaya.

Übernachtung im Guesthouse, (F, M, A)

4. Tag Durch das Kinnaurtal nach Kalpa (Bike 72 km, 500 hm, Bus 4.5 h)

Von Narkanda geht es in einer rasanten Abfahrt mit dem Bike auf guter Teerstrasse rund 1000 Höhenmeter abwärts zum Fluss Sutlej, der im Tibet beim heiligen Berg Kailash entspringt. Die Strasse folgt nun dem Fluss. Die Landschaft wird wilder und die Strassen schlängeln sich an den enger werdenden Talseiten entlang. Der mächtige Sutlej-Fluss verleiht uns zusätzliche Kräfte. Die Flusskraft wird bald von einem riesigen Dammprojekt genutzt werden. Wir wechseln vom Shimla Distrikt in den Kinnaur Distrikt. Das Gebiet von Kinnaur ist ein tief eingeschnittenes Gebiet von vielen Seitentälern und in den Fels eingeschlagenen Strassen. Hoch über uns thront der Berggriese Shrikanda Mahadev mit 5155m. Der Distrikthauptort von Kinnaur ist Rekong Peo. Dort verladen wir die Bikes. Wer Lust hat, kann noch etwas weiter fahren. Mit dem Bus erreichen wir den kleinen Ort Kalpa.

Übernachtung in Hotel, (F, M, A)

5. Tag Tagesaufsflug rund um Kalpa (Bike 25 km, 500 hm)

Von Kalpa aus starten wir am Vormittag mit den Bikes talabwärts nach Rekong Peo, wo wir unsere Spiti-Permits persönlich abholen müssen. Nur einige Aprikosenplantagen trennen uns von den robusten Stein- und Holzhäusern, die von der lokalen Bevölkerung, den Kinnauris, mit dicken Schieferdächern gegen die Schneemassen gebaut wurden. Auf kleinen, verkehrsarmen Strassen biken wir via Punic zurück nach Kalpa.

Übernachtung im Hotel, (F, M, A)

6. Tag Wo Shiva auf Buddha trifft (Bike 113 km, 1200 hm)

Langsam vermischt sich der Hinduismus mit dem Buddhismus. So wie die Religion sich langsam ändert, so ändert sich auch die Landschaft. Es wird karger. Der sommerliche Monsun erreicht die Gegend nach Rekong Peo nicht mehr oft. Immer wieder bestaunen wir die kleinen Dörfer wie Morang oder Puh, die sich am Felsen festklammern.

Der erste Test unserer Kondition kommt am Nachmittag, wo wir von Dubling durch eindruckliche Schluchten und später über viele Serpentina den Berg in Richtung Nako hinaufradeln. Die traumhafte Landschaft entschädigt uns für den anstrengenden Aufstieg. Wem die Strecke zu lang ist, kann jederzeit ins Begleitfahrzeug einsteigen. Uebernachtung in Nako.

Übernachtung im Hotel, (F, M, A)

- 7. Tag Fahrt von Nako nach Tabo (Bike 70 km, 700 hm)**
Nachdem wir eine kleine Anhöhe von 3800 m ü.M. erreicht haben, führt uns eine wunderbare Abfahrt durch eindruckliche Felsformationen nach Sumdo am Spiti Fluss. Wir müssen unseren Spiti-Permit zeigen, denn die Grenze zu Tibet ist nur gerade 20 km entfernt, jedoch für Touristen und In-der ohne Spezialbewilligung geschlossen. Nach traumhaften Kilometern erreichen wir die Stadt Tabo auf 3050 m.ü.M., die umringt wird von hohen Bergen. Ein kulturelles Highlight erwartet uns am heutigen Tag: Der Tempelkomplex in Tabo gehört zu den wichtigsten tibetisch-buddhistischen Klöstern weltweit und beherbergt wichtige Kunstschatze. Ausserhalb von Tibet konnten bedeutende Manuskripte und farbenprächtige religiöse Rollbilder, sogenannte Thankas, vor der chinesischen Kulturrevolution in Sicherheit gebracht werden. Die vielen, mit grossem handwerklichem Geschick angefertigten Statuen Buddhas und seiner Bodhisattvas lassen unsere Augen leuchten und zeigen uns die Einzigartigkeit dieses Ortes.
Übernachtung im Camp, (F, M, A)
- 8. Tag Aufstieg mit Rundumblick nach Dankar (Bike 35 km, 800 hm)**
Die Erosionsspur des Sutlej hat uns lange den Weg vorgegeben, doch bevor wir die Öffnung des Tales erreichen werden, müssen wir noch durch ein erdrutschgefährdetes Steilhanggebiet fahren. Bei heftigen Regenfällen, die jedoch sehr selten sind im wüstenhaften Spital, kann es vorkommen, dass der Spiti Fluss Teile der Strasse mit sich reisst. Wir sind beeindruckt, als sich nun das Tal plötzlich öffnet und wir unsere Blicke auf die ockerfarbigen Berghänge richten können und die darüberliegenden weissen Schneegipfel. Ein Aufstieg von 9 km führt uns auf einer kleinen Strasse nach Dankar auf 3890 m hoch. Das Dankar-Kloster „klebt“ an einem Überhang in schwindelerregender Höhe. Klosterbesichtigung.
Übernachtung im Guesthouse, (F, M, A)
- 9. Tag Abstecher ins Seitental Pin Valley (Bike 45km, 500 hm)**
Frühaufsteher besuchen oberhalb von Dankar zu Fuss den wunderschön gelegenen See und geniessen dort den Sonnenaufgang. Nach dem Frühstück erwartet uns ein besonderes Bikehighlight. Auf einer kleinen Offroad-Panoramastrasse fahren wir weit über dem Haupttal zum idyllisch gelegenen Dorf Lalung, das versteckt in einem Seitental liegt, dann folgt eine schöne Abfahrt nach Lingti. Bald zweigen wir in das Seitental vom Pin Valley ab und radeln sanft steigend bis zum Dorf Sognam mit 400 Einwohnern. Am Nachmittag ruhen wir uns aus und geniessen das Camp.
Übernachtung im Camp, (F, M, A)
- 10. Tag Kaza, Hauptort des Spiti Valley (Bike 65 km, 900 hm)**
Wir verlassen das Pin Valley wieder und radeln Richtung Kaza. nach 38 km treffen wir im Ort ein und beziehen das Hotel. nach dem Mittagessen besuchen wir das 13 km entfernte Kloster Kee. Zurück in Kaza geniessen wir die freie Zeit mit Lädeler und wir besuchen die feine German Bakery.
Übernachtung im Hotel, (F, M, A)

- 11. Tag Rundtour um Kaza (Bike 42 km, 950 hm)**
Eine kleine, steile Strasse führt hinauf in das Dorf Langza, wo man das Gefühl hat, die Zeit sei stehen geblieben. Auf einem Hochplateau liegt das schöne Dorf inmitten von saftig grünen Gerstenfeldern. Die Leute leben wie im letzten Jahrhundert, im Einklang mit der Natur. Die Höhe und die traumhafte Umgebung mit den weissen Berggipfeln, rauben uns beinahe den Atem. Weiter geht's leicht steigend hoch bis zum Kloster Comic auf 4550 m Höhe. Einige Mönche verbringen hier das ganze Jahr in der rauen Natur. Es folgt eine traumhafte Abfahrt über Hikkim nach Kaza.
Übernachtung im Hotel, (F, M, A)
- 12. Tag Glänzende Pracht des Himalaya (Bike 89 km, 1500 hm)**
Die Weite des Tals ist beeindruckend, das Grün der Gersten – und Kartoffelfelder ist ein starker Kontrast zu den Brauntönen der Berghänge. Die Erosion hat spektakuläre Formationen hervorgebracht. In leichtem Auf und Ab geht es auf einer schmalen Teerstrasse nach Lossar. Es ist das letzte typisch buddhistische Dorf. Von hier weg führt uns eine kleine, holprige Strasse immer höher zum Kunzum La Pass auf 4500 m.ü.M. Die Landschaft wirkt meditativ und lässt uns die immer dünner werdende Luft vergessen. Das Glücksgefühl beim Erblicken der Gebetsfahnen auf dem Kunzum La ist unbeschreiblich, ebenso der Blick auf die vergletscherten 7000er. Die müden Beine werden wir vergessen bei der Vorfreude auf eine lange Abfahrt. Die Strasse braucht unsere volle Konzentration. Man kann sich kaum vorstellen, wie die Busse und Lastwagen hier passieren können. Da Spiti ein abgelegenes Gebiet ist, gibt es hier noch wenig Verkehr. Ein idyllisches Camp erwartet uns in Batal 4050 m.ü.M.
Übernachtung im Camp, (F, M, A)
- 13. Tag Willkommen im Lahaul-Tal (Bike 54 km, 700 hm)**
Nun folgen wir dem Chandra Fluss talauswärts. Er fließt durchs Lahaul-Tal, meist geradlinig, dann und wann wird er von tiefen Felsarmen gezwungen, einen Umweg zu machen. Wir folgen dem Lauf des Wassers, einmal in rasanter Fahrt abwärts, dann wieder zu einem Kräfte raubenden Umrunden eines Felsvorsprungs gezwungen.
Die Strasse erinnert aber eher an ein Bachbett. Immer wieder müssen wir die Schuhe ausziehen für spektakuläre Bachüberquerungen. Das Auge genießt nach der Kargheit in Spiti die saftig grünen Wiesen und im Hintergrund die beeindruckende Gletscherwelt. In Chattru geniessen wir einen feinen Lunch, der wie immer von unserer Begleitmannschaft zubereitet wird, bevor es weiter im Auf und Ab am Fusse des Rohtang La Passes ins Camp 3500 m.ü.M. geht. Kurz vor dem Camp fahren wir in die Hauptroute Manali-Leh ein.
Übernachtung im Camp, (F, M, A)

- 14. Tag Der Rohtang La Pass als letzte Hürde (Bike 72 km, 550 hm)**
Wir fahren nun auf dem Highway Manali-Leh, der jedoch nichts von einem breiten Weg hat. Auf einer ausgewaschenen Teerstrasse fahren wir auf den Rohtang La Pass auf 3985 m.ü.M. Sinngemäss heisst der Rohtang La etwa „Pass der Leichenhaufen“. Früher hat immer wieder ein Reisender in den Stürmen auf dem Pass sein Leben verloren. Nach der Passhöhe geht es nun fast 2000m hinunter nach Manali. Es wird wärmer und schwüler. Manali ist der Hauptort des Kullu Tals und liegt auf 2000 m.ü.M. Nach einer warmen Dusche im Hotel können wir mit einem feinen Drink auf unsere gelungene Tour anstossen.
Übernachtung in gutem Hotel, (F, A)
- 15. Tag Sightseeing in Manali**
Den Morgen gehen wir gemütlich an. Zuerst packen wir unsere Bikes ein und schauen dann Manali an, das sich am Nordende des Kullu-Tals befindet. Es ist ein beliebter Höhenkurort bei indischen wie auch westlichen Touristen. Die umliegende Landschaft erinnert uns an die Schweizer Bergwelt. Am Nachmittag erkunden wir Manali mit dem Tuktuk und besuchen je nach Zeit den Tempel der Göttin Hadimba und die heissen Sulfatquellen von Vashisht.
Übernachtung in gutem Hotel, (F, A)
- 16. Tag Bus und Inlandflug nach Delhi (Bus ca. 240 km und Inlandflug)**
Es ist Zeit zum Abschiednehmen von dieser einmaligen Landschaft, den freundlichen Himalaya-Bewohnern und dem Buddhismus. Frühmorgens starten wir per Bus nach Chandigarh. Von dort fliegen wir mit ein bisschen Wehmut aber mit vielen schönen Erinnerungen an diese einzigartige Bike-tour in die indische Hauptstadt Delhi.
Übernachtung in gutem Hotel, (F)
- 17. Tag Sightseeing in Delhi**
Wir besuchen die interessantesten Sehenswürdigkeiten in Delhi. Rikschafahrt in Old Delhi, India Gate und die Freitagsmoschee. Am späten Abend Transfer zum Flughafen.
- 18. Tag Flug von Delhi nach Europa**
Ein Nachtflug bringt uns zurück nach Zürich. Wir kommen am frühen Nachmittag des selben Tages im Flughafen Zürich an.
(Flugzeiten siehe Flugplan)

REISEINFOS

Konditions-Level: 3

Fahrtechnik-Level: 2 – 3

Strecke: **Total ca. 700 Kilometer mit ca. 11'500 Höhenmeter in 11 Tages-Etappen.** Etwa 60% der Strecke ist asphaltiert, die restlichen 40% fahren wir auf Offroadpisten.

Anforderungen: Eine Mountainbike-Tour bis auf über 4'500 Meter Höhe erfordert eine gute Kondition und einen guten Gesundheitszustand, sowie eine solide psychische Verfassung. Die Etappen auf dieser Tour sind so gewählt, dass nebst dem biken auch genügend Zeit in den Camps bleibt für die Erholung oder einen gemütlichen Spaziergang. Bei Bedarf kann jeder Teilnehmer einzelne Etappen oder Teile davon im Fahrzeug zurücklegen. Somit sind die Etappen für jeden, der eine gute Grundkondition hat, sich gut vorbereitet und sich diszipliniert an die Massnahmen zur Höhenanpassung hält, gut zu bewältigen. Das Tempo wird gemütlich sein. Wir veranstalten kein Wettrennen. Wer einmal in einer ähnlich grossen Höhe zu Fuss oder mit dem Bike unterwegs war, der weiss, dass dabei nicht gefragt ist, so schnell wie möglich zu fahren, sondern eher so langsam und damit so ökonomisch wie möglich unterwegs zu sein. Jeder Teilnehmer kann sein Tempo selbst einteilen – es ist genügend Freiraum für Foto-Stopps und sonstige, individuelle Pausen. Wie aus dem Programm herauszulesen ist, führt uns diese Reise in ein sehr abgelegenes Gebiet. Spiti ist nur von Shimla her oder über den Kunzum La erreichbar. Die Strassen sind oft sehr exponiert und bei Erdbeben kann es zu Programmänderungen kommen. Auf dieser Tour ist eine gewisse Flexibilität Voraussetzung.

Bike: Auf diese Reise nimmt jeder Teilnehmer sein eigenes Bike mit. Die Transportkosten sind im Reisepreis inbegriffen. Vor Ort können keine Bikes gemietet werden. Ein Ersatzbike wird mitgeführt.

Teilnehmerzahl: mind. 10, max. 13 Personen plus Reiseleitung

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor Reisebeginn (später auf Anfrage)

Gut zu wissen: Unsere Reisen werden seit Jahren von einem bewährten lokalen Begleitem (Fahrer und Küchenmannschaft) unterstützt. Sie stellen unsere Zelt-Camps auf, kochen 2x pro Tag warme Mahlzeiten und kümmern sich mit grossem Einsatz um unser Wohl. Wenn es zu Engpässen kommt wird Mithilfe sehr geschätzt.

Daten	Preise CHF	EZ-Zuschlag CHF	Reiseleitung
SPI-1/12 19. Juli – 5. Aug. 2012	4980.–	390.–	Moni Hartmann
SPI-2/12 30. Aug. – 16. Sept. 2012	4980.–	390.–	Fabio Zander
SPI-1/13 18. Juli – 4. Aug. 2013	4980.–	390.–	

Wir bemühen uns, eine/n ZimmerpartnerIn für Alleinreisende zu finden!

€ Bei einer gewünschten Zahlung in Euro wird der Europreis bei der Buchung zum Tageskurs CHF/€ festgelegt.

Im Preis inbegriffen:

- Flug Zürich – Delhi – Zürich (andere Flüge auf Anfrage)
- Flughafen-, Sicherheitstaxen & Treibstoffzuschläge (Emirates Airlines CHF 47.–, Stand Nov. 11)
- Inlandflug Chandigarh – Delhi
- max. 27 kg Freigepäck inkl. Bike mit Verpackung
- Biketransport auf den Flügen (bei Inlandflug evtl. auf Landweg)
- Bustransfer Delhi – Kalka und Zugfahrt Kalka – Shimla
- 9 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer mit Frühstück und 3 Abendessen
- 3 Übernachtungen im Guesthouse im Doppelzimmer mit Vollpension
- 3 Übernachtungen im **Einzelzelt** mit Vollpension
- Begleitfahrzeug und alle Transfers
- alle Eintritte zu Klöstern und Sehenswürdigkeiten sowie alle im Programm aufgeführten Ausflüge
- bat-Biketrikot
- erfahrene Begleit- und Küchenmannschaft
- lokale und bike adventure tours-Reiseleitung

Nicht inbegriffen:

- nicht aufgeführten Mahlzeiten und alle Getränke
- Visumgebühren
- Trinkgelder
- oblig. Annullationskosten- und Assistanceversicherung
- evtl. ½ Einzelzimmerzuschlag (siehe AVR B Punkt 3.1)
- evtl. Kleingruppenzuschlag (siehe AVR B Punkt 3.2)

Legende Mahlzeiten: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen

bike adventure tours

- Visum:** Die Visumgebühr für Schweizer beträgt ca. CHF 111.–, für deutsche und österreichische Staatsbürger ca. € 50.– (Stand Nov. 11).
- Wichtiger Hinweis:** Beim Inlandflug von Chandigarh nach Delhi kann es wetterbedingt zu Verspätungen und Annullationen kommen! Deshalb haben wir einen Reservetag (Tag 17) in Delhi eingeplant. Eventuelle Zusatzkosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen.
- Bildergalerie & Buchungsstand:** Zu jeder Reise unter www.bikereisen.ch ersichtlich.

Programmänderungen sind vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.

Eigene Notizen



Beratung & Verkauf

bike adventure tours
Sagistrasse 12
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 761 37 65
Fax +41 (0)44 761 98 96
info@bikereisen.ch

Deutschland Vertretung
bike adventure tours Vertretung
Sonja Wolfgramm
Guntramstrasse 29, D-79106 Freiburg
Tel. +49 (0)761 38 44 331
Fax +49 (0)761 38 44 332
info@bike-adventure-tours.de
www.bike-adventure-tours.de

GLOBETROTTER GROUP MEMBER